

# Drei Kindergärten in Basel : Architekt Julius Maurizio

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **41 (1954)**

Heft 3: **Aktuelle Schulhausfragen**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-31713>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## **Drei Kindergärten in Basel**

1952/1953, Hochbauamt Basel-Stadt,  
Julius Maurizio, Architekt B.S.A.,  
Kantonsbaumeister

Mitarbeiter für Projekt und Bau-  
führung: Fritz Lauber, Architekt

*Ansicht von Osten / Vue prise de l'est / From the  
East*

### *Situation, Organisation, Konstruktion*

Die Baugruppe umfaßt drei zusammenhängende, eingeschossige, im Grundriß gegeneinander versetzte Kindergarten-Pavillons, die im abfallenden Gelände gestaffelt angeordnet sind. Der Garten des an der Burgfeldstraße gelegenen,  $44 \times 61$  m messenden Grundstückes ist in drei locker bepflanzte Terrassen unterteilt, die pro Einheit je einen Spielplatz mit Hartbelag, Rasen und Sandkasten aufweisen. Alle drei Kindergärten sind als selbständige Einheiten ausgebildet und verfügen in den höheren Baukörpern über je einen südöstlich orientierten, mit Querlüftung versehenen Arbeits- und Spielraum von  $7,50 \times 10,50$  m; in den niederen Baukörpern befinden sich je eine Garderobe  $3,00 \times 6,00$  m, eine Toilettenanlage, ein Materialraum  $1,50 \times 2,00$  m, der Windfang und eine windgeschützte Vorhalle  $3,00 \times 6,00$  m. Die Grundrißeinteilung erfolgte auf dem Rastermaß von 1,50 m des Konstruktionssystems.



*Blick auf Eingangshalle / Entrée / Exterior of  
entrance hall*

*Blick von Südwesten / Vue prise du sud-ouest  
From the South-West*



*Photos: R. Spreng SWB, Basel*



*Kindergartenlokal; an der Decke elektrische Heizelemente | L'intérieur de la crèche; chauffage électrique par panneaux fixés au plafond | Interior, electric panel heating on ceiling*

Konstruktiv ist eine Kombination von Massiv- und Leichtbauweise verwendet; Fundamente und Sockel in Beton, Giebel in Sichtmauerwerk, außen mit Kalksandsteinen, innen mit Backsteinen; Längsfassaden in Fensterreihen aufgelöst mit Holzskelett, Brüstungen mit vorfabrizierten Durisol-Leichtbauplatten-Ausfachung; Boden mit Holzgebälk und Leichtbauplattenisolation, Eichenparkett in den Haupträumen, Tonplattenbeläge in den Nebenräumen; Zwischenwände in den Nebenräumen mit Holzleistentäfer; Decken mit vorfabrizierten Durisol-Leichtbauplatten auf Binderuntergurten; Dach mit Nagelbindern und Pfannenziegeleindeckung; elektrische Raumheizung in Hauptlokalen an der Decke, in den Nebenräumen unter Sitzbänken.

#### *Farbige Gestaltung*

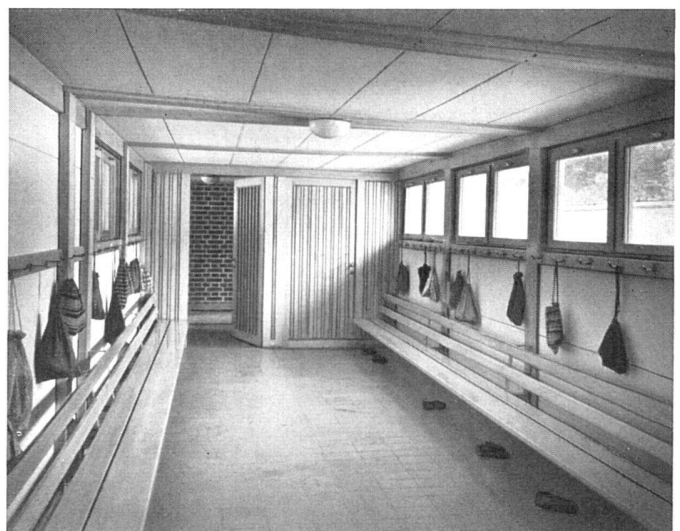
Außen: Holzskelett englischrot, Deckleisten, Holzgitter und Dachgesims weiß, Fenster weiß mit blaugrünem Filet, Kalksandsteinmauerwerk und Leichtbauplatten-Ausfachung hellgrau. Innen: Backsteinmauerwerk ziegelrot, Holzwerk naturbehandelt, Leichtbauplatten an Wänden und Decken weiß, Deckenheizkörper mit grünen Tupfen.

*Künstlerischer Schmuck:* In jedem Kindergarten Malerei von *M. Sulzbachner*, auf Sperrplatten von freier Form. Im Garten Bronzeplastik «Gitzl» von Bildhauer *H. Fiorese*.

*Spielhalle | Hall de récréation | Playing hall*



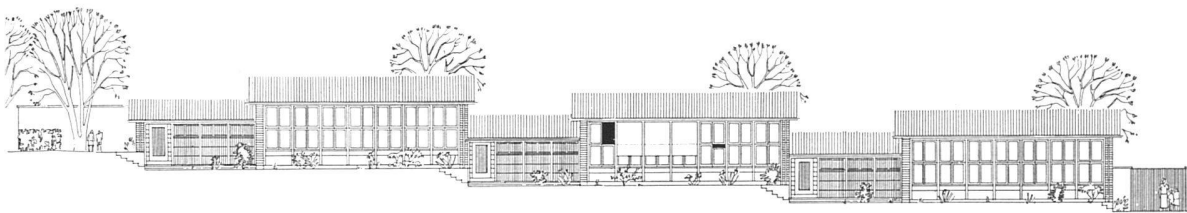
*Garderobe | Vestiaire | Cloak room*





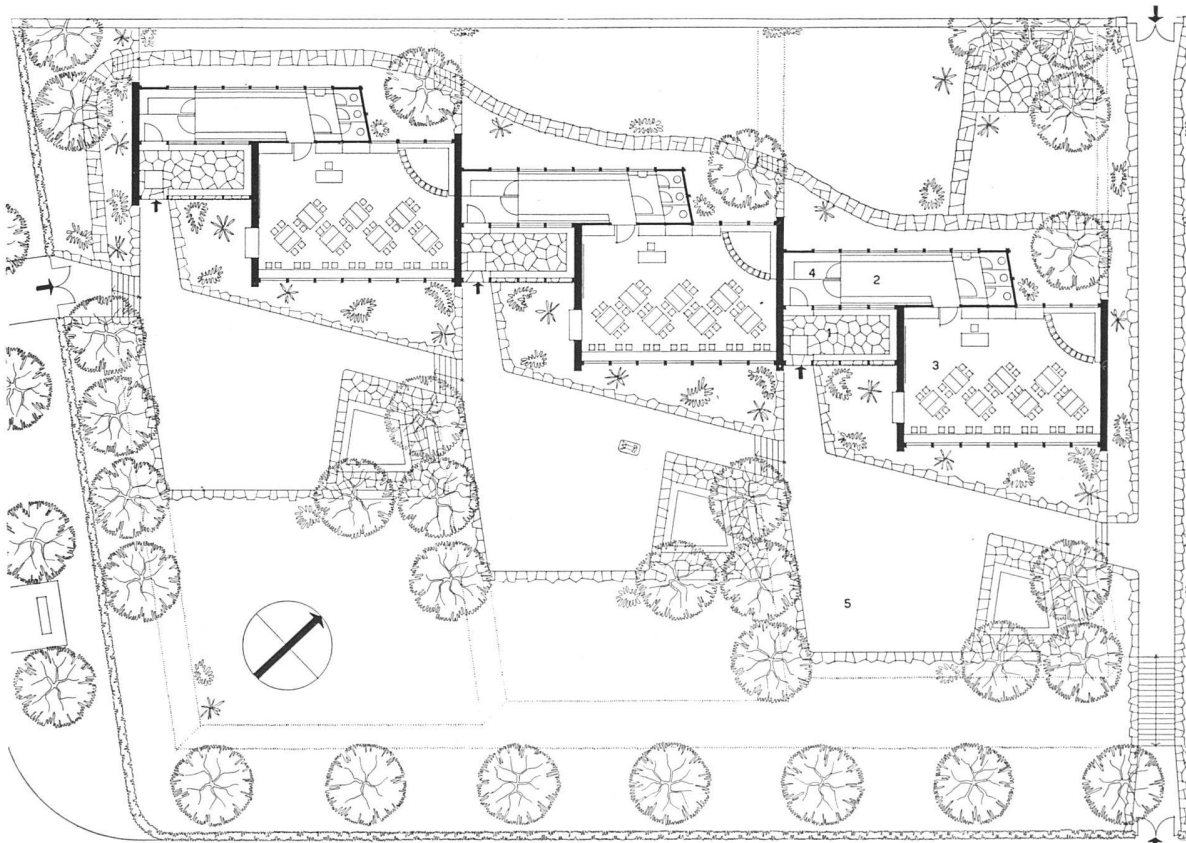
Gesamtansicht von Süden / Vue prise du sud / From the South

Baukosten	3 Kindergärten	1 Kindergarten	Kosten pro m <sup>3</sup>
Gebäudekosten	Fr. 158 967.28	Fr. 52 989.09	Fr. 73.20 ohne Mobiliar und Honorar
Umgebungsarbeiten	Fr. 54 307.69	Fr. 18 102.56	Fr. 77.01 ohne Mobiliar, mit Honorar
Gebühren usw.	Fr. 309.90	Fr. 103.30	Fr. 85.84 mit Mobiliar, ohne Honorar
Baukosten	Fr. 213 584.87	Fr. 71 194.95	Fr. 89.65 mit Mobiliar und Honorar
Mobiliarkosten	Fr. 26 081.73	Fr. 8 693.91	
Gesamtkosten	Fr. 239 666.60	Fr. 79 888.86	Kubus für drei Pavillons m <sup>3</sup> 2064,00



Gesamtanlage und Südostfassade 1:400 | Plan d'ensemble et façade sud-est | General lay-out and South-East elevation

1 Eingang, Vorhalle 2 Garderobe 3 Kindergarten 4 Material 5 Spielplatz



*Uhrturm mit Windpfeil vor dem Nouveau Collège in Delsberg (Architekten: Hans und Gret Reinhard BSA, Bern), Ausführung: Favag S.A., Neuenburg | Horloge du Nouveau Collège de Delémont | School clock at Delémont*

### **Zwei Schuluhren**

Wertvoller und weniger problematisch als der vielfach alles andere als kindgemäße «künstlerische Schmuck» im und am Schulhaus sind oft formal gut und für den jugendlichen Betrachter interessant gelöste Dinge, die neben ihrer ästhetischen auch eine praktische Funktion im Leben an der Schule haben. Der Architekt und seine Mitarbeiter können mit der Einfügung derartiger Elemente in den Schulbau mehr für die Entwicklung des Formensinnes und die ästhetische Erziehung der Jugend leisten als die Kunstkommissionen, die eine an den Bedürfnissen des Kindes vorbeigeratene Wandmalerei oder Plastik gutheissen. Zu solchen formzerzierischen Elementen können Uhranlagen, Beleuchtungskörper, Treppenkonstruktionen, Bodenmosaiken, Kamine, Schaukästen, Vitrinen, Spiel- und Klettergeräte, Wandbrunnen u. a. werden. Erfreulicherweise erhalten immer häufiger neue schweizerische Schulbauten solch brauchbare und formal anregende Bereicherung. W. R.



*Photo: Favag S.A., Neuenburg*

*Photo: R. Spreng SWB, Basel*

*Sonnenuhr im Pausenhof des Neubad-Schulhauses, Basel; gleichzeitig zum Bockspringen verwendbar. Architekten: G. Panozzo BSA und H. Egger, Basel | Cadran solaire dans la cour de l'école Neubad à Bâle | Sundial at Neubad School at Basle*

